

Mass od. Masslosigkeit in der Gegenwart (Koeln, 10 Nov 06)

Julia Wirxel

Maß oder Maßlosigkeit in Kunst und Kultur der Gegenwart

Interdisziplinäres Symposium

10. November 2006

Zwischen Kunst und Leben sind die Grenzen fließend. Alltag kann Kunst sein, Kunst kann Alltag sein. Das sich Ohnehin Ereignende erscheint allen Differenzen zum Trotz im Sich-ähnlich-Machen. War die Moderne durch die Figuren der Krise (der Repräsentation, der Versprechungen von Vernunft einerseits und Hoffnung andererseits) gekennzeichnet und war ihr ästhetisches Maß das eines Widerspruchs potentiell kritischer Utopie, so ist die Zeit nach der Moderne geprägt vom Interesse an der Kraft von Ereignis und Augenblick. Das Maß der Moderne steht selber in Frage. Unhierarchische und vielfältige Arbeitsweisen kennzeichnen eine neue Komplexität. Äußert sich die neue Komplexität in der Kunst und in der Kultur dadurch, dass sie nur noch gewalttätiger, pornographischer, obszöner, ekelhafter, friedlicher, schöner, leichter, spielerischer, idyllischer oder harmonischer werden kann? Kennzeichnet das die Maßlosigkeit des Ästhetischen in der Gegenwart oder wird damit ein neues Maß gefordert? Oder findet eine Maßverschiebung statt? Vereint vielleicht gerade das Ästhetische in der Gegenwart das Maß mit der Maßlosigkeit? Das interdisziplinäre Symposium möchte diese Fragen zur gegenwärtigen Situation der Kunst und der Kultur erörtern und die theoretisch nicht eindeutig zu fassenden Phänomene der Maßlosigkeit und des Maßes in Bezug zu ihrer Rolle in der Gesellschaft untersuchen.

Programm

10.00 Einführung: Doris Schuhmacher-Chilla

10.15 - 10.35 Johannes Bilstein: Die Proportionierlichkeit des Lebendigen

10.35 - 10.55 Christoph Ribbat: All you can eat: Intellektualität in Las Vegas

10.55 - 11.15 Holger Burckhart: Von der Subjektivität der Wahrnehmung zur Intersubjektivität

präsentierter Weltwirklichkeiten. (Unesco
Projekt: Imagine. My photos will open your
eyes)

11.15 - 11.35 Diskussion

11.35 - 11.50 Kaffeepause

11.50 - 12.10 Renate Goldmann: Stille Störung und
schriller Schock. Werkaspekte zu Kai
Althoff

und Jonathan Meese

12.10 - 12.30 Lutz Ellrich: Im Übermaß: Hybris, Sucht, Ekel

12.30 - 12.45 Diskussion

12.45 - 14.15 Mittagspause

14.15 - 14.35 Ursula A. Frohne: Maßlose Langeweile:
Ökonomien der Passivität (Bruce Nauman,
Bill Viola, Douglas Gordon)

14.35 - 14.55 Hajo Eickhoff: Timm Ulrichs "Denkmaß" für
Normal Null

14.55 - 15.15 Doris Schuhmacher-Chilla: Entstehen und
Entziehen als ambivalentes Maß (Darren
Almond und Caspar David Friedrich)

15.15 - 15.35 Diskussion

15.35 - 15.50 Kaffeepause

15.50 - 16.10 Helga Peskoller: vermessen

16.10 - 16.30 Susanne Düchting: Kartografisches
Ausmaß. Welt als Kunst

16.30 - 16.45 Diskussion

16.45 - 17.00 Pause

17.00 - 18.00 Podiumsdiskussion

Weitere AutorInnen des Tagungsbandes:

Julia Bannenber-Horst, Michael Parmentier, Jens Schröter,
Julia Wirxel, Antonia Wunderlich, Jörg Zirfas

Konzeption:

Doris Schuhmacher-Chilla, Julia Wirxel

Anmeldung:

dschuhma@uni-koeln.de

T.: 0221/ 470 4707

Fax: 0221/ 470 4716

Eintritt: 15 Euro (für Studierende 8 Euro), wird am Veranstaltungstag vor Ort erhoben.

Das Symposium findet in Raum 18 des Instituts für Kunst und Kunsttheorie, Erziehungswissenschaftliche Fakultät (Gronewaldstr. 2) der Universität zu Köln statt.

Prof. Dr. Doris Schuhmacher-Chilla
Institut für Kunst und Kunsttheorie
Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Universität zu Köln
Gronewaldstr. 2
50931 Köln

Quellennachweis:

CONF: Mass od. Masslosigkeit in der Gegenwart (Koeln, 10 Nov 06). In: ArtHist.net, 04.11.2006. Letzter Zugriff 30.05.2026. <<https://arthist.net/archive/28721>>.